

SPORT IN KÜRZE

Grossaufgebot an der MTB-EM in Zürich

MOUNTAINBIKE: Der Europäische Radsport-Verband (UEC) hat die Teilnehmerliste der Mountainbike-EM vom 1. und 3. August in Zürich veröffentlicht. Aus ihr geht hervor, dass die Schweiz mit den besten Athleten am Titelkampf im eigenen Land vertreten sein wird.

Als Veranstalterland stehen der Schweiz bis zu 16 Startplätze in jeder Kategorie zu. Davon machen die Verantwortlichen von Swiss Cycling ausgiebig Gebrauch. Sie schicken nicht weniger als 69 Bikerinnen und Biker in die fünf Rennen. Die aus nationaler Sicht erfolgreichsten und bekanntesten Teilnehmer sind die Olympia-Medaillengewinnerin Barbara Blatter und Christoph Sauser, der routinierte Thomas Frischknecht sowie die beiden Thomas Kalberer und Thomas Hochstrasser.

Programm

Zürich. Mountainbike-EM. Cross-Country. Donnerstag, 1. August. 15.00 Uhr: Team-Staffel. Samstag, 3. August. 9.00: Junioren. 10.30: Juniorinnen. 12.00: U23. 14.30: Frauen. 17.00: Elite.

Jubiläum in Arosa

TRIATHLON: Am kommenden Sonntag, 28. Juli 2002, heisst es wieder Start frei für den Arosa Mountainbike Tri- und Duathlon, der in diesem Jahr bereits zum 10. Mal ausgetragen wird. Mit Karin Moebes (zweifache Weltmeisterin im Winter-Triathlon) und Thomas Frei sind auch die Vorjahressieger mit von der Partie. Nach dem Schwimmen, welches im Arosa Obersee absolviert wird, nehmen die Sportlerinnen die Mountainbike-Strecke in Angriff. Die abschliessende Laufstrecke führt über coupiertes Gelände, wobei meistens auf Waldwegen gelaufen wird.

Als Alternative steht auch in diesem Jahr ein Mountainbike-Duathlon zur Durchführung, welcher wiederum zur «tri Mini-Serie» gehört, die vom Schweiz. Triathlonverband speziell für die Breitensportler lanciert wurde.

Programm

Sonntag, 28. Juli 2002 10.30 Uhr: «tri Mini-Serie» MTB-Duathlon. 3,6 km Laufen - 13,5 km Biken - 3,2 km Laufen. 13.00: MTB-Triathlon. 1000 m Schwimmen - 27 km Biken - 6,4 km Laufen.

Weiteres Angebot für Rivaldo



FUSSBALL: Atletico Madrid steigt nach der AC Milan ebenfalls in den Transferpoker um den brasilianischen Superstar Rivaldo (Bild). Atletico-Sportdirektor Paolo Futre bestätigte, dass der Klub dem Weltmeister einen Zweijahresvertrag angeboten habe.

Luizao zu Hertha Berlin

FUSSBALL: Der brasilianische Internationale Luizao, der bei der WM zweimal für Ronaldo eingewechselt worden war, unterzeichnete bei Hertha Berlin einen Vierjahresvertrag. Luiz Carlos Goulart, so Luizaos bürgerlicher Name, wurde anlässlich der Feierlichkeiten zum 110. Geburtstag vorgestellt.

Weltklasse-Leichtathletik in Schaan?

Auf der Rheinwiese kommt es zu einem Versuch, sich unter den Weltbesten zu etablieren

Die Liechtensteiner Leichtathletik-Landesmeisterschaften sollen am 18. August von einem besonderen Ereignis geprägt werden: Schweizerische und liechtensteinische Spitzenathletinnen wollen erstmals über 3000 Meter Steeple Rekorde purzeln zu lassen.

In der Schweiz gab es heuer nur gerade drei Frauen-Rennen über 3000 Meter Steeple, weshalb mit Richard Umberg und René Schaerer zwei alte Leichtathletikhasen, ehemalige Langstrecken-Schweizermeister- und auch Hürden-Rekordhalter auf die Idee kamen, den Frauen an den Liechtensteiner Leichtathletik-Landesmeisterschaften zum Saisonschluss auch noch eine weitere Chance einzuräumen. Gespräche mit den schnellsten und besten Mittel- und Langstreckenläuferinnen dieser beiden Länder sind auf ein erfreuliches Interesse gestossen, wobei der Wunsch geäussert wurde, lediglich sechs bis höchstens acht Läuferinnen zu diesem erstmaligen Event in Liechtenstein zuzulassen.

Angriff auf Anita Weyermann

Die Spitzenathletinnen möchten dieses Rennen namentlich zu Rekordläufen nutzen und daher auch jegliche Rempelen über den Hürden und am Wassergraben vermeiden. Doch dies wird von den Athletinnen nur als notwendige Nebensache bezeichnet. Wenn es auf der Schaaner Rheinwiese tatsächlich gelingen sollte, Anita Weyermanns zur Zeit noch gültige Schweizer Bestleistung von 9:57.06 Minuten so wie angekündigt zu brechen, dann würde dies einem Lauf in die absolute Weltspitze gleichkommen. Mit dieser Zeit liegt die wegen ihres Ausspruchs «Gring achi und seckle» berühmte ge-



Zum ersten Mal am Wassergraben. Die Nendlerin Sarah Thierstein genießt das Spezialtraining mit Spitzentrainer Richard Umberg.



Von Links: Sarah Thierstein (Nendeln) und Kerstin Mennenga (Balzers) folgten im gestrigen Steeple-Training gespannt den Erklärungen von Spitzentrainer Richard Umberg (Kerzers).

wordene Bernerin europäisch derzeit noch an neunter Stelle und weltweit gar nur auf dem 17. Platz. Man darf also gespannt sein auf das, was sich am 18. August (17.15 Uhr) auf der Schaaner Rheinwiese abspielen wird.

Liechtensteinerinnen am Start

Spannend wird vor allem aber auch die Tatsache, dass sich ausserdem zwei Liechtensteinerinnen in diesem Klassefeld befinden. Auch für sie wird es am 18. August zur ersten Steeplechase in ihrer Karriere kommen und auch für sie wird ein Landesrekord in der Luft liegen. Der hierfür zuständige Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverband (LTLV) hat diese Woche am grünen Tisch beschlossen, einen ersten Landesrekord in dieser noch jungen Frauen-Laufdisziplin zu anzuerkennen, wenn die Endzeit unter 14:00.00 Mi-

nuten liegt und alle technischen Vorschriften des Schweizerischen Leichtathletikverbandes, der European Athletics Association (EAA, Europaverband) und der International Association of Athletics Federations (IAAF, Weltverband) erfüllt werden.

Gestern Abend fand auf der Schaaner Rheinwiese unter der Leitung der beiden Initianten Richard Umberg und René Schaerer eine technische Sonder Vorbereitung statt, um den Liechtensteinerinnen das Erreichen dieser Limiten-Marke von 14 Minuten eher zu ermöglichen. Dieses Lauftraining über die 76,2 cm hohen Frauen-Hindernisse und den Wassergraben in den weltweit vorgeschriebenen Ausmassen für Männerrennen wurde rege benutzt, so dass man mit grosser Bestimmtheit auch von unseren Läuferinnen an diesem Anlass sehr viel erwarten darf.

De Bruijn grosse Abwesende

Schwimmen, Europameisterschaft 2002 in Berlin: Die Deutschen in der Favoritenrolle

Grosse Abwesende ist die dreifache Olympiasiegerin Inge de Bruijn. Die 28-jährige Holländerin fühlt sich zur Zeit nicht genügend in Form, um ihren eigenen Ansprüchen zu genügen. De Bruijn war Anfang Mai von ihrem Klub PSV Eindhoven entlassen worden, weil die Basis für eine Zusammenarbeit nicht mehr gegeben war.

Auch Doppel-Olympiasieger Domenico Fioravanti fehlt in Berlin. Für den italienischen Brustspezialisten ist die Saison nach einer Schulteroperation im Frühjahr beendet. Zudem fehlt mit Grossbritannien eine der grossen Schwimmsport-Nationen, da gleichzeitig die Commonwealth Games in Manchester stattfinden. Besonders stark dürfen an ihren Heim-Europameisterschaften die Deutschen erwartet werden. Die Gastgeber hatten

sich vor einem Jahr an den Weltmeisterschaften in Fukukoa mit 15 Medaillen als europäische Nummer 1 zurückgemeldet. In Berlin sollen es mindestens 20 Podestplätze werden.

Totgesagte leben länger

Eine Rückkehr in die Weltspitze strebt in ihrer Heimatstadt Franziska von Almsick an. Die schillerndste Persönlichkeit der Einheimischen und Werbemillionärin liess vor rund zwei Monaten an den deutschen Meisterschaften in Warendorf mit der Jahresweltbestzeit von 1:57.74 über 200 m Crawl - rund 1,7 Sekunden schneller als die europäische Konkurrenz in dieser Saison - aufhorchen und unterstrich damit ihre Ambitionen auf den ersten internationalen Einzeltitel seit 1995. «Ich habe wieder Erfolg, weil ich nicht aufgehört habe, an mich zu glauben», erklärte die 24-Jährige, de-

ren Karriere nach diversen Rückschlägen mehrmals beendet schien.

Duell der Superstars

Bei den Männern stehen die Crawl-Rennen über die Kurzdistanz im Mittelpunkt des Interesses. Dabei kommt es zum Duell zwischen dem holländischen Superstar Pieter van den Hoogenband und dem russischen «Zar» Alexander Popow. 2000 in Helsinki hatte der mittlerweile 30-jährige Popow den späteren zweifachen Olympiasieger sowohl über 50 als auch über 100 m Crawl bezwungen. Insgesamt gehen in Berlin 437 Schwimmer (244 Männer/193 Frauen) aus 37 Nationen im 50-m-Becken an den Start.

Mit einer 19-köpfigen Delegation nimmt das Swiss-Swimming-Team die EM in Angriff. Das Aushängeschild ist Flavia Rigamonti, die über 800 m Crawl als Titelverteidigerin antritt.

Programm Montag

EM 2002 vom 29. Juli bis 4. August in Berlin. Montag, 29. Juli. Vorläufe, 9.00 bis 11.15 Uhr. Männer: 400 m Crawl, 100 m Rücken, 100 m Brust, 50 m Delfin, 4x100 m Crawl. Frauen: 200 m Rücken, 50 m Delfin, 400 m Lagen, 4x100 m Crawl. Halbfinals (HF)/Finals (F), 16.15 bis 17.45 Uhr. Männer: 400 m Crawl (F), 100 m Rücken (HF), 100 m Brust (HF), 50 m Delfin (HF), 4x100 m Crawl (F). Frauen: 200 m Rücken (HF), 50 m Delfin (HF), 400 m Lagen (F), 4x100 m Crawl (F).

Resultate

Synchronschwimmen Berlin. Europameisterschaften. Solo. Technischer Vorkampf: 1. Virgine Dedieu (Fr) 98,400. 2. Anastasia Dawidowa (Russ) 97,300. 3. Gemma Mengual (Sp) 95,400. 4. Christina Thalassinidou (Grie) 93,600. 5. Daria Schemiakina 93,400. 6. Lorena Zaffalon (It) 92,200.

Schwimmen Berlin. Europameisterschaften. 25 km: 1. Edith Van Dijk (Ho) 5:27:39.0. 2. Olessia Schaljugina (Russ) 5:34:47.9. 3. Natalia Pankina (Russ) 5:34:51.4. 4. Cindy Persoons (Be) 5:34:54.7. 5. Yvette Hlavacova (Tsch) 5:34:58.5. 6. Laura La Piana (It) 5:35:03.5.

Riederer und Badmann als Topfavoriten

TRIATHLON: An den Schweizer Triathlon-Meisterschaften über die olympische Distanz vom Samstag in Schwarzsee sind Titelverteidigerin Natasha Badmann und U23-Europameister Sven Riederer die aussichtsreichsten Meister-Anwärter. Allerdings bestreitet die 35-jährige Oftringerin Badmann die Schweizer Meisterschaften aus ihrem Langdistanz-Training heraus, während der 21-jährige Zürcher Riederer erst am letzten Sonntag seinen EM-Titel gewann.

Harte Konkurrenz droht der dreifachen Hawaii-Siegerin Badmann vor allem von der aufstrebenden Karin Thürig (Retschwil). Die Langdistanz-Duathlon-Weltmeisterin imponierte vor fünf Wochen mit ihrem souveränen Sieg am Ironman Frankreich. Die Weltcup-Teilnehmerinnen Nicola Spi-

rig (letztjährige Junioren-Weltmeisterin), Simone Bürli und Sybille Matter wären über die olympische Distanz (1,5/40/10) eigentlich zu favorisieren. Da an den Schweizer Meisterschaften auf dem Rad Windschattenfahren jedoch nach wie vor verboten ist, dürften sie gegen die starken Radfahrerinnen Badmann und Thürig entscheidend an Terrain einbüßen.

Programm

Schwarzsee FR. Schweizer Meisterschaften vom Samstag, 27. Juli. Männer-Start: 14.33 Uhr. Frauen-Start: 14.33 Uhr. Junioren/Juniorinnen: 9.15 Uhr. Distanzen. Elite/U23: 1,5 km Schwimmen/40 km Radfahren/9 km Laufen (Originaldistanz wären 10 km). - Junioren: 750 m Schwimmen/20 km Radfahren/4,5 km Laufen.

Anmerkung: Die SM geht auch erstmals um den Kombinations-Meistertitel (Winter-/Sommertriathlon).

Inlinehockey-Landesmeisterschaft

Die Vorrunde der liechtensteinischen Inlinehockey-Landesmeisterschaften findet an diesem Wochenende in Schellenberg statt. Heute ab 19 Uhr sowie am Sonntag ab 17 Uhr wird jeweils eine komplette Runde ausgetragen. Die beiden erstplatzierten Mannschaften ermitteln im Rahmen des internationalen Inlinehockey-Turnieres des HC Schellenberg am 3. August 2002 den Landesmeister. Sollte die Runde von heute aufgrund nasser Witterung nicht durchführbar sein, so findet am Sonntag eine Doppelrunde ab 14 Uhr statt. Für die Verpflegung der Spieler und Zuschauer ist natürlich gesorgt. Man darf gespannt sein, ob es der Titelverteidiger HC Schellenberg I erneut ins Finale schafft oder ob es den anderen Mannschaften gelingen wird, den aktuellen

Landesmeister bereits in der Vorrunde zu stoppen.

Spielplan

Freitag, 26. Juli 2002, 19 - 19.15: IHC Wild Wings Balzers - HC Schellenberg I. 19.20 - 19.35: HC Schellenberg II - Schaanwälder Hot Sticks. 19.50 - 20.05: IHC Wild Wings Balzers - HC Schellenberg II. 20.10 - 20.25: HC Schellenberg I - Schaanwälder Hot Sticks. 20.40 - 20.55: Schaanwälder Hot Sticks - IHC Wild Wings Balzers. 21.00 - 21.15: HC Schellenberg I - HC Schellenberg II.

Sonntag, 28. Juli 2002, 17 - 17.15: HC Schellenberg II - HC Schellenberg I. 17.20 - 17.35: IHC Wild Wings Balzers - Schaanwälder Hot Sticks. 17.50 - 18.05: HC Schellenberg II - IHC Wild Wings Balzers. 18.10 - 18.25: Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg I. 18.40 - 18.55: HC Schellenberg I - IHC Wild Wings Balzers. 19.00 - 19.15: Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg II.